

Name:
Klasse:

Kompensationsprüfung zur
standardisierten kompetenzorientierten
schriftlichen Reifeprüfung

AHS

Juni 2016

Latein

6-jährig

Kompensationsprüfung 1
Angabe für **Kandidatinnen/Kandidaten**

Hinweise zur Kompensationsprüfung

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrter Kandidat!

- Die vorliegende Kompensationsprüfung besteht aus einem Übersetzungstext und einem Interpretationstext mit vier Arbeitsaufgaben.
- Fertigen Sie in der Vorbereitungszeit eine schriftliche Übersetzung des Übersetzungstextes an, die Lösung der Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext kann, muss aber nicht, ebenfalls schriftlich fixiert werden.
- Um eine positive Gesamtbewertung der mündlichen Kompensationsprüfung zu erreichen, müssen Sie die Anforderungen sowohl beim Übersetzungstext als auch bei den Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.
- Die Verwendung eines Wörterbuches ist Ihnen gestattet.
- Die Vorbereitungszeit beträgt mindestens 30 Minuten, die Prüfungszeit maximal 25 Minuten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist!

Einleitung: Mangelnde Zivilcourage kann sich bitter rächen, wie folgende Fabel lehrt.

- 1 Verveces¹ lanium inter se intrare videntes
- 2 dissimulaverunt². Cum unum ex³ se³ cernerent
- 3 manu lanii trahi et interfici, non timuerunt, sed
- 4 incaute dicebant: „Me non tangit, te non tangit.
- 5 Dimittamus⁴ trahi, quem trahit.“
- 6 Novissime remansit unus; cum ipse similiter se
- 7 trahi videret, dixisse lanio dicitur: „Digni sumus
- 8 laniari, qui te non occidimus.“

- 1 **vervex**, -ecis m.: der Hammel (männliches Schaf)
- 2 **dissimulare** 1: *hier* ignorieren
- 3 **ex se**: von ihnen (gemeint sind die Hammel)

- 4 **dimittere** 3, -misi, -missum: erlauben
Konstruktionshilfe: dimittamus <eum> trahi

(*Romulus, Fabulae Aesopiae*)

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der vier Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes!

Einleitung: Pallas, der Sohn des Königs Euander, versucht den Mut seiner Kämpfer mit folgenden Worten zu wecken:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 „Quo fugitis, socii? Per ¹ vos et fortia facta, | 1 per: <i>hier</i> bei |
| 2 per ¹ ducis Euandri ^a nomen devictaque ² bella | 2 devincere 3, -vici, -victum: <i>hier</i> siegreich beenden |
| 3 spemque meam, patriae ³ quae nunc subit ⁴ aemula ⁴ laudi ³ : | 3 patrius 3: väterlich, des Vaters
<i>Konstruktionshilfe:</i> quae nunc laudi patriae subit aemula |
| 4 Fidite ne pedibus! Ferro rumpenda per hostes | 4 subire aemula (+ Dat.): nachkommen wollen |
| 5 est via.“ | |

a **Euander**, Euandri m.: Euander (alter Vater des Pallas, früher ein erfolgreicher Feldherr)

(Vergil, Aeneis)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

- Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein!

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Metonymie	

- Analysieren Sie die folgenden zwei Verse des Interpretationstextes metrisch, indem Sie Längen (—) und Kürzen (∪) eintragen!

metrische Analyse
Quo fugitis, socii? Per vos et fortia facta,
per ducis Euandri nomen devictaque bella

- Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen wieder und berücksichtigen Sie dabei drei wesentliche Aspekte!
- Belegen Sie die folgenden Aussagen mit jeweils einem passenden Zitat aus dem Interpretationstext! Zitieren Sie die Belegstellen in der rechten Tabellenspalte!

Aussage aus dem Interpretationstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Die Gefährten des Pallas haben schon mutige Taten vollbracht und siegreiche Kriege geführt.	
Pallas hofft, mit seinem ruhmreichen Vater konkurrieren zu können.	
Die Gefährten sollen lieber dem Schwert als der Flucht vertrauen.	